



# Biker-s-World 2013

## Erkenntnisse aus 2 Tagen Messebetrieb



**Im November 2013 wurden wir vom Veranstalter der Motorradmesse „Biker-s-World“ eingeladen, uns als Landesverkehrsabteilung Salzburg mit einem eigenen Messestand zu präsentieren.**

Nachdem im Jahr 2013 die erschreckende Zahl von 15 tödlich verunglückten Motorradfahrern zu verzeichnen war, nahmen wir die Einladung dankend an. Wir hatten die Hoffnung, in einem neutralen Umfeld und ohne den Umstand, eine Amtshandlung wegen einer Übertretung führen zu müssen, konstruktive Gespräche mit Motorradfahrern halten zu können.

Auf unserem Stand präsentierten wir (Franz **Ramsauer**, Peter **Mühlbacher** und Christian **Sommerlat**) eines unserer Zivilmotorräder der Marke KTM SMT 990, ein Blaulichtmotorrad der Marke BMW 1200 RT und unsere Schutzausrüstung. Auf einem Bildschirm zeigten wir Fotos unserer täglichen Arbeit mit dem Motorrad z.B.

Lösungen bei Staatsbesuchen, Absicherung und Überwachung von Veranstaltungen und beim Fahrtechniktraining.

Im Nachhinein betrachtet wurden unsere Erwartungen bei weitem übertroffen! An zwei Tagen besuchten knapp 8.000 Menschen die Messe und wir hatten das Gefühl mit jedem Einzelnen gesprochen zu haben. Erfreut waren wir über die einhellige Meinung, dass die Verkehrsüberwachung mittels zivilen Motorrädern auch von Motorradfahrern als geeignetes Mittel angesehen wird. Wir sprachen mit einer Vielzahl an Personen, die wir teilweise selbst beanstandet hatten, oder die von Kollegen im Zuge des Motorraddienstes wegen Übertretungen zur Rede gestellt wurden. Dabei fühlte sich kein einziger von diesen zu Unrecht behandelt und sogar durchgeführte Führerscheine-Abnahmen wurden als gerechtfertigt und sinnvoll erachtet. Die Rückmeldungen waren vorwiegend positiv und im Zuge der Gespräche, in denen wir versuchten mit Argumenten unsere Vorge-

hensweise zu erläutern, konnten wir bei vielen Motorrad-Lenkern ein Umdenken erreichen. Auffallend war und ist, dass Motorradfahrer sich bei ihren Ausfahrten selten bis gar keine Gedanken darüber machen, wie ihr Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmern bzw. Anrainern wahrgenommen wird. So meinen viele der MR-Fahrer es wäre kleinlich, bestraft zu werden, wenn schon kurz vor dem Ortsende die Geschwindigkeit erhöht wird. Weist man aber darauf hin, dass jeder selbst als Anrainer betroffen sein kann, setzt augenblicklich ein Umdenken ein.

Das große Ziel, keinen einzigen Unfall mit tödlichem Ausgang mehr aufnehmen zu müssen, werden wir wohl niemals erreichen. Dazu sind Motorradfahrer allzu oft Opfer von unachtsamen Autolenkern. Jedoch sind wir überzeugt, dass mit verschiedenen Mitteln ein deutlicher Rückgang an Unfällen erwirkt werden kann. Gerade im Bereich der Aufklärung und der Schulung von Motorradfahrern gibt es noch großen Nachholbedarf. Eine Motorradmesse eignet sich natürlich hervorragend, um auf Motorradfahrer einwirken zu können, ihnen die Folgen von rücksichtsloser Fahrweise und/oder von Mängeln im Bereich von Fahrtechnik eindrucksvoll vor Augen halten zu können.

Motorradfahren ist eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen, jedoch auch eine der gefährlichsten! Deshalb sollte jeder in seinem eigenen Interesse für seinen größtmöglichen Schutz sorgen und geeignete Schutzbekleidung tragen, und vor allem regelmäßig Fahrtechnik-kurse besuchen. In diesem Sinne wünschen wir allen Motorradfahrern eine unfallfreie Saison 2014.